

Zeichen der Zeit



Zu Weihnachten bekam ich Post von meiner Klassenlehrerin der Grundschule, zu der ich auch nach jetzt 43 Jahren noch Kontakt habe, einen guten noch dazu. Sie schrieb mir das Neujahrsgebet 1883 des Pfarrers von St. Lamberti, Münster/Westfalen.

Ich finde, das kann / sollte man weitergeben, ist heuer nach wie vor aktuell – oder?

Also, hier ist es:

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig sind – aber nicht wohlthätig.

Gib den Regierenden ein gutes Deutsch
und den Deutschen eine gute Regierung.

Herr – Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen
– aber bitte nicht sofort.

Michael Schroeter